

Das Lebensbaummodell

Der Baum, er ist ein Sinnbild für die Natur als Ganzes. Für viele Menschen ist der Baum mehr als nur eine Pflanzengattung.

Menschen, denen es seelischen nicht gut geht, hilft es, wenn sie Bäume umarmen. Einige berichten davon, dass Sie sich danach energetisch aufgeladen oder erleichtert fühlen.

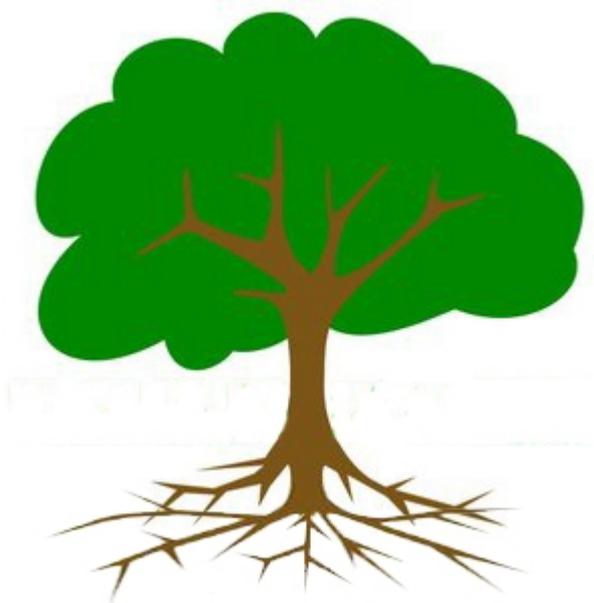
Es wird gesagt, wenn die Gedanken einen abheben lassen, umarme einen Baum und du wirst den Boden unter den Füßen wieder finden, wirst wieder geerdet sein.

Der Baum dient in vielen Mythologien als Sinnbild, in spirituellen Lehren ebenso wie in der Bibel. Dort spielt ein Apfelbaum, im Garten Eden, eine Hauptrolle.

Der Baum scheint für die Menschen in allen Jahrhunderten etwas Besonderes zu sein. Wer hat bei der Vorstellung von einem Baum nicht z. B. das Bild eines imposanten Baumes, inmitten einer freien Wiese, im Kopf und erlebt dabei Empfindung von Stabilität oder Sicherheit.

Wie die nachfolgenden Erläuterungen aufzeigen wollen, eignet sich der Baum auch wunderbar, um das menschliche Leben in all seiner Komplexität darzustellen.

Im 1. Beispiel wird das menschliche Sein, jedes Einzelnen, auf den verschiedenen Ebenen dargestellt.



Die Baumkrone

Sie steht für, die Wahrnehmung, die Ereignisse des Alltags = Wirkung

Der Baumstamm

Er steht für, die Psyche, Unterbewusst wie Bewusst = Ursache

Die Wurzeln

Sie stehen für, das Lebensfluid, die Seele, reine Liebe = Basis

Das grundlegende Prinzip unter deren Prämissen wir Menschen leben, scheint auf Ursache = Wirkung zu beruhen. Jede auf einer Ursache beruhende Wirkung, ist wiederum eine Ursache, die ihrerseits eine Wirkung zur Folge hat.

Die Natur basiert im wesentlichen auf Kreisläufen.

Faktisch alles, was der Mensch bis jetzt beobachtet hat, beruht auf einem Kreislauf, der in sich selbst oder innerhalb von Interaktionen mit anderen Kreisläufen existiert. Mit anderen Worten, das System hinter allem Leben scheint auf natürlichen Kreisläufen und Symbiosen zu beruhen.

Inwiefern wir Menschen das tatsächlich richtig interpretieren, was wir beobachten, mag hier und jetzt dahingestellt sein.

Es erscheint jedoch sehr sinnvoll von der Natur eingerichtet, da Kreisläufe einen grundlegenden, ihnen innewohnenden, Ressourcenschonenden Aspekt besitzen.

Bei dem Thema Müllentsorgung z. B. versucht Deutschland, mit mäßigen Erfolg, so einen Kreislauf zum Funktionieren zu bringen. Hier steht dem Menschen jedoch sein stetiges kommerzielles Denken, also das liebe Geld, wieder einmal mehr im Weg.

Verteilungsstreit versus Nachhaltigkeit!

Die Natur agiert intuitiv im Interesse einer nachhaltigen Selbsterhaltung und im Interesse einer unterstützenden Entwicklung unter Zuhilfenahme einer unendlichen vorhandenen Fülle.

Was den meisten Menschen den Alltag so schwer erscheinen lässt, ist der Umstand, dass viele Menschen das Gefühl haben, keinen festen Boden unter den Füßen zu haben. Viele werden stark begleitet von Ängsten. Viele Menschen suchen von daher nach Sicherheit, im Materiellen und nach Anerkennung im außen.

Dabei könnte es so einfach sein, würden wir genauer hinschauen und ehrlich in uns hinein fühlen. Dort werden wir die Sicherheit finden, die wir voller Hoffnung im außen suchen. Dabei sind wir dem Ziel näher, als wir es glauben wollen. In uns ist all das zu finden, was wir benötigen, um in Frieden und Sicherheit mit einem glücklichen Gefühl, des am Leben sein, die uns gegebene Lebenszeit im hier und jetzt, als befriedigend zu erleben.

Der Trugschluss, das ich mein Heil im außen finde, in Form von Anerkennung und/ oder materiellem, führt zu der Ellbogengesellschaft, in der sich anscheinend viele nicht mehr wohl fühlen.

Wenige von Macht faszinierte Menschen schaffen es, über die Systematik der Angst, viele Menschen auf der Welt zu kontrollieren. Sie benötigen dazu lediglich deren Glauben am propagierten Mangel und nutzen zusätzlich ein eigentlich nützliches aber überbewertetes Tauschmittel.

Das Geldsystem, der Mangelglaube und die Angst bilden gemeinsam die imaginären Fesseln, die, die Ketten an den Beinen unserer Vorfahren ersetzen.

Hier werden jetzt Einige aufschreien, Halt, Stopp, so fühle ich mich gar nicht! Gratulation! Es gibt natürlich auch Menschen, die ihre Leidenschaft zum Beruf machen oder ihren Beruf als Berufung erleben und darin aufgehen und ehrlich glücklich sind. Ein wichtiger Aspekt der für alle Thesen gilt, die bei Mal-Ehrlich zu lesen sind, lautet: „Es gibt nichts, was es nicht gibt.“

Diesen Menschen wird nichts genommen. Wie auch immer sich Gesellschaften zum positiven ändern, diese Menschen werden Ihre Lebensweise weiter so umsetzen können. Es schadet ihnen und ihrem Tun nicht, wenn mehr Menschen einen Platz finden, an dem Sie zufrieden leben können und sich täglich keine Sorgen um ihr Überleben machen müssen. Jene Glücklichen unter uns sollten, vor der Tatsache, dass die **Fair**teilung von lebenswichtigen Gütern in unserer Welt nicht gegeben ist, nicht ihre Augen verschließen.

Viele Menschen spenden an Hilfsorganisationen. Diese sind tätig in Ländern in der sogenannten dritten Welt und das schon seit vielen Jahrzehnten. Viele Experten sagen dazu, dass sich im Grunde am Zustand dennoch kaum etwas geändert hat.

Auf der einen Seite gibt es Menschen, die helfen wollen und daraus ein Gefühl von Solidarität für sich generieren. Auf der anderen Seite gibt es Menschen, die aus eigener Kraft ihr Leben nicht bestreiten können und so zu Bettlern erzogen werden und in diesem Status zu oft verharren.

Gleichzeitig sind diese Staaten, in denen Hilfebedürftige leben, verschuldet bei anderen, ebenso verschuldeten westlichen Staaten und sollen bei diesen ihre Schulden nebst Zinsen zahlen, wenn ihnen diese Zinsen und Schulden nicht gnädig erlassen werden.

Ein absurder Vorgang. Die Bürger eines reicheren Landes helfen mit privaten Spenden Bürgern in ärmeren Ländern und ihre politischen Vertreter treiben zeitgleich Schulden und Zinsen, im Auftrag von Banken, in genau denselben Ländern wieder ein.

Auch das ist ein Kreislauf. Nach dem Vorbild der Natur? Zum Teil, es fehlen lediglich die Aspekte einer nachhaltigen Selbsterhaltung aller Seiten, das Interesse einer unterstützenden Entwicklung unter Zuhilfenahme einer unendlichen vorhandenen Fülle.

Zur jetzigen Zeit, innerhalb eines auf Schuld und Zins basierendem Geldsystems, ist der Mensch anscheinend auf seiner momentanen Entwicklungsstufe seines Bewusstseins nicht in der Lage, unterstützende Kreisläufe dauerhaft zu etablieren. Kreisläufe die auf Nachhaltigkeit beruhen und die natürliche Balance unserer, uns beherbergenden, Umwelt berücksichtigen.

Auf das Modell des Lebensbaumes angewendet bedeutet das, zu viele Menschen agieren zu sehr mit dem Verstand und leben von daher zu sehr in der Baumkrone [*in der Wirkung, im außen, im materiellem, in der Identifikation mit unserer Funktion, der Anerkennung, dem Geld, und der Kompensation (kurzlebiges Vergnügen, konsumierend)*]. Zu wenige kümmern sich um den Baumstamm [*der Ursache, dem Erkennen, dem Glauben, der Fülle, den Möglichkeiten, Potenzialen und Alternativen*]. Noch weniger nutzen die Baumwurzeln [*die Basis, Gemeinsamkeit, Miteinander, unbewusste Potenziale*].

Die Auswirkungen, die vor allen denjenigen auffällt, die nicht alleine der gefilterten Nachrichtenlage vertrauen, die sehen, das all dieses zu nichts wirklich nachhaltig nützlichen führt, von dem die Menschen in der Breite profitieren.

Ein Lebensbaummodell, das auf Grundlage der vorhanden Systeme die auf ein gegeneinander statt eines Miteinander basieren, dies soll im 2. Beispiel veranschaulicht werden.

Das 2. Beispiel, zeigt das vorherrschende Systeme.

Einige Erläuterungen zur Darstellung:

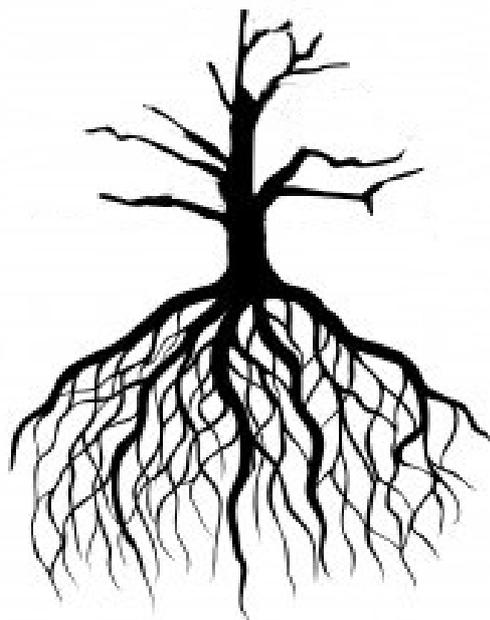
➤ Der Baum ist deshalb in der Krone so tot dargestellt, da dieses System grundlegend weder lebensbejahend oder Leben unterstützend ist. Auch, wenn das beim Betrachten von Bildern sehr reicher Menschen in Zeitungen und im TV oft anders erscheint. Doch genau dieser Schein ist ein Teil des fatalen Trugschlusses. Er ist eine der Möhren für die Menschen, die so die Hoffnung haben sollen, mehr von einem imaginär begrenzten Kuchen ab zu bekommen.

Das Ziel ist, die Menschen zu trennen, anstatt sie zusammen zuführen. Je kleiner soziale Strukturen gebrochen werden, umso leichter lassen sie sich steuern.

➤ Die Größenverteilung zwischen Krone, Stamm und Wurzel soll andeuten, das eine große Mehrheit [*Wurzeln*] über eine simple Täuschung und einem fast unscheinbaren System [*kurzer Baumstamm*] eine kleine Menge an Nutznießern [*Krone*] über versorgt.

➤ Die Farbe Schwarz steht ebenfalls dafür, das diese Art eines offenen Kreislaufs nichts natürliches hat, da er ausschließlich auf der Ausnutzung von Ressourcen beruht.

Unterstützendes Erhalten, schonende Nutzung der vorhandenen Ressourcen, ist hier nicht beabsichtigt.



➤ **Die Baumkrone**
Sie steht für eine kleine Anzahl an Nutznießern der Systeme

➤ **Der Baumstamm**
Er steht für, die Systeme von Geld, Zins, Angst und erklärtem Mangel

➤ **Die Wurzeln**
Sie stehen für, die Mehrzahl, die das System unterstützen und versorgen

Der Unterschied zwischen Beispiel 1 und 2 soll zeigen, was immer mehr Menschen erleben und am eigenen Leib erfahren. Unbewusstes handeln zerstört auf Dauer unser aller Leben!

Wir versuchen in einer selbst geschaffenen, sich von der Natur entfernten Umgebung zu leben, innerhalb eines unterbrochenen Kreislaufs.

Von oben nach unten fließen	▼	Manipulation, Löhne (min.6% - max.20% *)
Unten wird eingebracht	▼	Arbeitskraft, Kreativität und Lebenszeit
Es fließt ab nach oben	▼	Großteil der Wertschöpfung (min.80% - max.94% **)
Oben entnommen werden	▼	Gewinne, Geld, Herrschaftsenergie + ***

*Werte, verschiedenen Statistiken entnommen,
**je nach Standpunkt, jedoch stetig steigend.

Das Ergebnis ist, **kein** Kreislauf, der dem Leben im Sinne von Nachhaltigkeit entspricht. Ohne eine entsprechend manipulierte Masse sowie der etablierten Systeme, würde es nicht möglich sein, eine solche Ressourcenfülle so ungleichmäßig zu **fairteilen**. Erst ein fundamentaler Wechsel im Denken der Menschen, ermöglicht dann erstmalig eine gerechte **Fairteilung**.

Der Kreislauf wird nicht allein nur durch das Entnehmen und Horten der Gewinne (plus Zinsgewinne) unterbrochen. Die *** **Spekulationsmärkte** sind vom regulären Geldsystem teilweise abgekoppelt und dort wird außerhalb der Realwirtschaft, Geld auf eine Art vermehrt, die weitere negative Auswirkungen auf die Realwirtschaft haben. Wohnungsspekulation, Lebensmittelspekulation, Wetten auf Zins -anstieg oder -senkung. Geschäfte mit Derivaten und ähnliches sind einige der Verwerfungen die sich substantiell negativ auf alle Gesellschaften auswirken.

Hier noch eine kurze Erläuterung zu einem Einwand, der öfters aufkam. Obst und Laub fallen im Herbst vom Baum, Obst wird geerntet, ergo, ebenfalls **entnommen**. Stimmt genauso, wie es falsch ist! Kreislaufunterbrechendes Ernten unternimmt nur der Mensch vor, der durch Pflege oder Düngung, den natürlichen Kreislauf zum Teil ersetzt. Obst und Blätter dienen ansonsten, wenn sie im natürlichen Jahresrhythmus [**Kreislauf**] fallen, der Vermehrung. Das Obst, durch die in ihnen enthaltenen Samen. Die Blätter dienen unter Zuhilfenahme von Insekten, Bakterien und Pilzen der Anreicherung zu Humus. Der wird als Dünger in der nächsten Wachstumsphase, im Frühling, von den Bäumen aufgenommen. Dies stellt eine Symbiose da. Bedeutet, es handelt sich hier, um sich gegenseitig bereichernde Kreisläufe, die sich gegenseitig in ihrer jeweiligen Entwicklung [**Arterhaltung**] unterstützen.

Was kann ich als einzelner Mensch denn tun, ich alleine habe doch gar keine Möglichkeit?

Hinterfragen, erkennen, Verzicht üben! Je mehr ich mich selbst schätze und akzeptiere, umso weniger benötige ich an Kompensation einer gefühlten inneren Leere. Bedeutet, umso weniger Anerkennung oder materielle Bestätigung werde ich im Außen befriedigen müssen.

Geben Sie, alternative Nachrichten und ihre Bedenken in Ihrer direkten Umgebung weiter. Informationsverbreitung ist ein erster Schritt, die Basis für Veränderungen. Erkennen, glauben, verstehen lernen, das sind die Grundpfeiler für eine persönliche Entwicklung, die, wenn es viele machen, sich zu etwas Größerem entwickeln wird.

Suchen Sie Menschen und Gruppen, ähnlichen Bedenken. Gemeinsamkeit schafft mehr Energie. Mehr Energie, das kennen wir von Batterien, hält länger und der Mensch kommt weiter, immer weiter.

Je mehr an selbst gewonnener Akzeptanz ich zu mir selbst aufbaue, umso mehr Sicherheit generiere ich aus mir heraus. Eine nachhaltige Form von Sicherheit, die ich ansonsten auch im Außen nirgends finden kann. Diese Sicherheit beseitigt einen Großteil anerzogener Ängste. Sie sind weiter verbreitet, wie es auf den ersten Blick erscheint. Ängste sind in unserer Gesellschaft zumeist psychologisch begründet, bedeutet, sie benötigen keinen realen Auslöser.

Wir übernehmen diese zumeist unbewusst wirkenden Ängste und Muster von unseren Eltern. Bestätigt und verstärkt werden diese Ängste, in der Schule, der Ausbildung oder im Studium. Zumeist steckt unser soziales Umfeld in denselben gedanklichen Manipulationen, ihr Tenor: „Streng dich an, sonst bleibst du auf der Strecke.“ Dies befeuert natürlich unser Funktionieren und weitere Sichtweisen, die diesen unnatürlichen Kreislauf unterstützen.

All das fördert jegliche Art von Abhängigkeit, die in früheren Zeiten auch Sklaverei genannt wurde. Der Unterschied zur heutigen Zeit ist, die Fesseln sehen wir nicht mehr. Sie werden uns anezogen und befinden sich folglich in unseren Köpfen.

Statt des schlechten Essen, einer schäbigen Hütte und einer Peitsche, gibt es heute, begrenzte Geldmittel (Lohn), Konkurrenz und Druck. Davon dürfen wir unsere schöne Wohnung selbst bezahlen und die Peitsche wird ersetzt von unseren Gedanken (ich bin nicht gut genug für...) und unerfüllten Wünschen (das noch tollere Auto, ist noch zu teuer). Die Ressource Geld, die in diesem System ja eigentlich lebensnotwendig für uns alle ist, wird für den Großteil rationiert. Mehr Geld in den Funktionsschichten könnte befreiende Aspekte erzeugen. Die sind natürlich nicht gewollt, da sie dem vorherrschenden Kreislauf, der den Wenigen nutzt, gefährdet.

Hier in Deutschland heißt es bei zu kritischen Nachfragen schnell: „Wir meckern auf zu hohem Niveau“. Das erscheint so richtig, wie es gleichzeitig falsch ist. Wir dürfen uns auf einer fundamentalen Basis nicht aus der globalen Verantwortung unseres eigenen Handelns oder nicht Handelns heraus winden.

Unser tägliches Verhalten hat Auswirkungen! Zwei Beispiele, neben billigster Bekleidung und unglaublich günstiger „HighEnd“ Consumer Elektronik.

1. eine Doku: In der geht es um Rosenzüchter in Afrika. Weitestgehend deutsche oder holländische Familien, die annektiertes Land nutzen oder sich dort eingekauft haben. Afrikaner besitzen keine Rosenfarmen in solcher Größenordnung. Der Journalist gab in der Doku zu, dass er seine Interviewpartner über seine wahren Beweggründe im Unklaren ließ und sich sozusagen ihr Vertrauen erschlich. Er fragte zum Beispiel: „Warum zahlen sie den Arbeitern nicht mehr Geld?“ Die ehrlichen Antworten von Vater und Sohn: „ Die wissen nichts Vernünftiges mit mehr Geld anzufangen. Die werden sich nur noch mehr Unsinn kaufen“. Der Vater weiter: „Wir geben Ihnen doch zusätzlich noch ein Mittagessen. Das ist doch viel wichtiger für meine Mitarbeiter als mehr Lohn. Immerhin kostet mich jeder meiner Leute 3€“. Der Journalist: „Pro Stunde 3€?“. Der Vater: „Nein, jeder Mitarbeiter kostet mich 3€ am Tag“. Was hier nicht transportiert werden kann, ist die Betonung. Es erschien, als wenn das schon deutlich zu viel wäre.

Quelle: [Die Rosen Story Ndr 08.02.12](#)

2. Beispiel, ebenfalls Afrika. Ein Land in dem sehr spät Diamanten gefunden wurden, Botswana. Die Regierung hat es hinbekommen im Gegensatz zu anderen Ländern in Afrika in denen Diamanten geschürft werden, weiterverarbeitende Betriebe aufzubauen, gekoppelt an vergeben Schürfrechte. Natürlich nur an ausländische Firmen. Dort sitzen dann Einheimische, die von dem Boom profitieren sollen.

Ein/e Diamantenschleifer/in bearbeitet mehrere Steine gleichzeitig. Ein/e solcher Schleifer/in hat ein bestimmtes Soll an Steinen, die geschliffen werden pro Monat der Verdienst dafür beträgt ca. 200€ im Monat. Diese Doku hatte wohl nur den Hintergrund dies zu zeigen, sie hatte anscheinend kein aufklärendes Anliegen.

Nächste Einstellung der Zwischenhändler, ein Europäer, zeigt einen geschliffenen Stein. Lobte diesen in den Himmel und erklärte das dieser Stein einen Wert von 100.000€ hat. Die Frage hier ist, wer fähig ist, aus einen wenige Hundert € teuren Klumpen, einen Diamanten zu erschaffen, der danach mehrere Tausend € wert ist, warum darf ein solcher Mensch nicht mehr als 200€ verdienen?

Es wurde auch noch erklärt, dass der Lohn deutlich über den Durchschnittslohn läge. Na dann ist ja alles paletti.

Quelle: [Botswana Juwel Afrikas](#)

Hier lächeln Europäer in die Kameras, die Stolz darauf sind, Menschen auszubeuten und in deren Wertevorstellung wohl auch noch zu Recht. Es ist gut daran zu erkennen, dass die Kolonialzeit noch gar nicht so lange her ist.

Herrenmenschen sitzen zum Teil noch heute, gottgegeben, auf unrechtmäßig erworbenem Land und beuten diese und diejenigen aus, die dort geboren wurden. Das Ungeheuerlichste hieran ist, das geschieht alles zu Recht. Nach Maßstäben einer Rechtsverständnis, das mit Humanität, Fairness oder Rechtschaffenheit nichts zu tun hat.

Es wird aufbereitet fürs Fernsehen. Dann wird eine solche Doku im Fernsehen gesendet und die Frage stellt sich, wie viele Zuschauer von dem schönen Diamanten und den tollen Rosen geblendet waren und es toll fanden, das z. B. die Diamantenschleifer/in so viel Geld damit verdienen kann.

Es gibt viele Journalisten die wichtige Aufklärungsarbeit leisten und immer wieder Vorgänge ins Licht der Öffentlichkeit bringen, die so unglaublich sind, das es im ersten Moment so erscheint als handele es sich um eine rein erfundene Fiktion. Doch scheint es leider so, dass keine Fiktion, wie unreal sie auch immer sei, nicht doch in der Realität in ihrem Irrsinn übertrumpft werden könnte.

Bitte schauen sie in Zukunft genauer hin. Lassen sie sich nicht vorgaukeln, von Manipulationen z. B. davon, dass es keine Alternative zu dem was unsere Politiker uns verkaufen wollen, gibt. Glauben sie nicht an den ewigen Mangel, der uns eingepflegt werden soll.

Diese Erde bietet genug Ressourcen. Wenn wir diese in intelligenten Kreisläufen mit den Möglichkeiten der neuesten Technik und Wissenschaft nutzen, wird es keinen Mangel geben müssen.

Alles, was wir dazu benötigen, wurde uns mitgegeben. Es ist u. a. die Kreativität und unsere Empathie, die uns Menschen, von allen anderen Geschöpfen unterscheidet. Nur weil z. B. unser Kreativität momentan noch vorwiegend zur kurzfristigen Befriedigung und Kompensation für erlebten Mangel dient, bedeutet dies nicht, dass wir nicht genau mit dieser Kreativität alternative Kreisläufe entstehen lassen können, die uns nicht nur das Überleben auf diesem Planeten ermöglichen, sondern die uns, den uns folgenden Generationen und der uns umgebenden Natur nützt und uns gemeinsam bereichert.

Hier kann auch das Prinzip, der Schwarmintelligenz, eine Rolle spielen. Nicht, dass wir herumlaufen sollen wie die Ameisen.

Es bedeutet, dass wir uns endlich, dank unseres Intellekts und unserer Empathie, mehr als Gemeinwesen verstehen und uns nicht weiter vorrangig zu allein kämpfenden Individualisten machen lassen, die dann, in der Endkonsequenz, doch nur wie Roboter funktionieren und konsumieren zum Ruhm einer ewig wachsenden Wirtschaft.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

[Mal-Ehrlich 04.2013](#)

tags: [sichtweisen](#), [menschen](#), [individuum](#), [glaube](#), wahrheit, wirklichkeit, realität, [gesellschaft](#), politik, entwicklung, veränderung, wirtschaft, global, globalisierung, [verantwortung](#), selbsterfahrung, sozial, [soziales](#), [miteinander](#), [gemeinsam](#), [gemeinsam statt einsam](#)